



Pressemitteilung des Vereins Biedermeier Heiden

29. März 2018 (Anlass vom 28. März 2018)

Höhepunkt des Vereinsjahres: Das 7. Biedermeierfest

An der 23. Hauptversammlung des Vereins Biedermeier Heiden im Hotel Heiden konnte Präsident Alex Rohner auf ein interessantes Vereinsjahr 2017 Rückschau halten. Auch die Vorschau auf das Vereinsjahr 2018 lässt Einiges erwarten. Der Höhepunkt dieses Jahres dürfte am 1./2. September mit dem 7. Biedermeierfest erreicht werden. Das Organisationskomitee ist schon fast seit $\frac{3}{4}$ Jahren an der Arbeit.

„Botschafter“ des Biedermeier-Dorfs Heiden

Im letzten Jahr zeigten sich die Biedermeier-Leute an verschiedenen Orten als „Botschafter“ des Biedermeierdorfes Heiden: Anfangs Juli waren sie zu Besuch beim Biedermeierfest in Bad Steben (Nordbayern), wo auch viele andere Biedermeiergruppen trafen. Am Biedermeier-Sonntag vom 3. September wurden Filme der Biedermeierfeste von 1988 bis 2014 gezeigt: Eine nostalgische Rückschau, denn etliche Biedermeier-Leute konnten sich fast 30 Jahre in die Vergangenheit zurück als junge Biedermeier erkennen. Beim Jubiläumsanlass des Handwerker- und Gewerbevereins Heiden am 2. September wurde den Gästen auf dem Dunantplatz von Biedermeier-Leuten ein Apéro offeriert. Schliesslich liess eine Biedermeier-Gruppe es sich nicht nehmen, am Kaiserlichen Gartentag auf Schloss Arenenberg durch die Parkanlagen zu flanieren.

„Donnschtig Jass“ mit Biedermeier-Statisten



Ursula Karbacher, Textilexpertin und Textilhistorikerin, führte die Biedermeier in die Zeit, in der ihre Benennung entstand. Präsident Alex Rohner durfte sich darüber freuen, dass jede Abstimmung einstimmig verlief.

Am Samstag/Sonntag, 1./2. September wird das Biedermeierfest 2018 ein fröhliches Fest für Gäste aus Nah und Fern werden. Für mindestens zwei Tage soll die Biedermeier-Zeit wieder aufleben. Am meisten dürften der Nostalgemarkt, das alte Handwerk sowie der grosse Biedermeier-Umzug mit über 20 teilnehmenden Gruppen die Besucherinnen und Besucher nach Heiden locken. Vor dem Start zum grossen Fest sind am Freitag, 31. August, alle Vereinsmitglieder in Begleitung zum Biedermeier-Ball im Kursaal eingeladen.

Für den 17. Mai plant das Schweizer Fernsehen, für die Sendung „Donnschtig-Jass“ einen Kurzfilm über Heiden drehen. Das Thema Biedermeier wird dabei von als Statisten teilnehmenden Biedermeier-Leuten weitherum in der Schweiz bekannt gemacht. Zwei Tage später, am 19. Mai, präsentiert sich der Verein Biedermeier Heiden an einem Stand am Frühlingsmarkt, wo Informationen zum Biedermeierfest vermittelt werden.

Am 10. Juni begeben sich Biedermeier-Leute in das Rheintal, um am grossen, mehrtägigen Jubiläumsfest der Ortsgemeinde Au teilzunehmen.

Zustimmung zu allen Vorlagen

An einer Hauptversammlung werden auch die sogenannten „Formalien“ abgehandelt. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass allen Vorlagen zugestimmt wurde. So dem Jahresbericht von Präsident Alex Rohner, dem Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung (erstellt von Eveline Kobelt), der Jahresrechnung und dem Revisorenbericht (verlesen von Peter Göldi), wie auch dem jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 25.00.

Was die Wahlen betrifft, so wurde der Vorstand für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt (Alex Rohner als Präsident, sowie Eveline Kobelt, Edith Grand und Werner Meier). Im Amt bestätigt wurden auch die beiden Rechnungsrevisoren Peter Göldi und Reto Eugster.

Nach der Hauptversammlung führte Ursula Karbacher, Textilexpertin und Textilhistorikerin, St. Gallen, die versammelten Biedermeier in die Zeit, in der ihre Benennung entstand. Frau



Anhand der Bilder, die Ursula Karbacher präsentierte, konnte man erahnen, dass in der Biedermeier-Zeit zumindest die Bekleidung der Frauen überhaupt nicht bieder war.

Karbacher zeigte vor allem Stoffe und Kostüme, wie sie in der Biedermeier-Zeit getragen wurden. Es scheint, dass die männliche Biedermeier-Welt, zumindest was deren Bekleidung betraf, sehr eintönig war. Bei den Frauen war die Bekleidung, vielfach auch mit Stickereien angereichert, das textile Universum der Zeit zwischen

1815 und 1848. Das Wort „bieder“ in der Bezeichnung „Biedermeier“ ist – so wird nach der Präsentation der Bekleidung der Frauen dieser Zeit klar – für die weibliche Welt dieser Zeit bei weitem nicht zutreffend.

Werner Meier